

Stellungnahme

zum

Dringlichen Postulat 303

Andreas Felder namens der CVP-Fraktion
und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion
vom 11. Juli 2019

(StB 564 vom 11. September 2019)

**Wurde anlässlich der
Ratssitzung vom
19. September 2019
abgelehnt.**

Velostation Reuss

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Stimmberechtigten der Stadt Luzern haben am Sonntag, 19. Mai 2019, den Sonderkredit für die Planung einer Velostation unter der Bahnhofstrasse in der Höhe von 2,05 Mio. Franken mit 54 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Nun bitten die Postulanten den Stadtrat, im Rahmen der weiteren Planung eine Velostation unter der Reusssohle als Alternative zur Velostation unter der Bahnhofstrasse zu prüfen.

Die von privater Seite initiierte Projektidee Velostation Reuss wurde zwei Wochen vor der Abstimmung zum vorgenannten Sonderkredit für die Projektierung einer Velostation unter der Bahnhofstrasse präsentiert. Die wesentlichen Konzeptmerkmale der Velostation Reuss sind die Situierung der Velostation unterhalb der Reuss mit zwei Zufahrtsrampen aus beiden Richtungen, zwei den Ufermauern vorgelagerten Erschliessungsinselfen in der Reuss sowie einer Ufertreppe zwischen den beiden Zugangsinselfen. Ein direkter Zugang zum Bahnhof ist zumindest vorderhand bei der Velostation Reuss nicht vorgesehen.

Als Basis für den Kreditantrag für die Projektierung der Velostation unter der Bahnhofstrasse wurde in einer Machbarkeitsstudie eine Vielzahl von Varianten und Standorten im Umfeld des Bahnhofs geprüft. Dem Stadtrat war es ein Anliegen, die Velostation möglichst nahe beim Bahnhof und mit einem direkten Zugang zum Bahnhof zu realisieren. Eine Velostation unter der Reuss wurde im Rahmen der Studie nicht in Betracht gezogen, da das Bauen in Gewässern einer Sonderbewilligung bedarf, welche nur standortgebundene, im öffentlichen Interesse liegende Anlagen erhalten. Um diese Sonderbewilligung zu erhalten, muss nachgewiesen werden, dass es keine Lösungen ausserhalb des Gewässers gibt. Da dies auch für Bauten unter einem Gewässer gilt, bezweifelt der Stadtrat stark, dass für eine Velostation unter der Reuss eine Sonderbewilligung erteilt würde. Dies umso mehr, da mit der Velostation unter der Bahnhofstrasse eine valable und funktionierende Option ausserhalb des Gewässerraums besteht. Auch allfällige finanzielle Gründe reichen rechtlich nicht aus, den Standort innerhalb des Gewässerraums zu rechtfertigen.

Der im Jahre 2016 durchgeführte Projektwettbewerb zur Neugestaltung der Bahnhofstrasse stützt sich auf einen vorgängig aufwendig durchgeführten partizipativen Prozess. Es wurden 57 Projekte eingereicht, das Siegerprojekt «Take a walk on the bright side» wurde durch eine Fachjury empfoh-

len und durch den Grossen Stadtrat mittels B+A 25/2016: «Attraktive Bahnhofstrasse Luzern» freigegeben. Das Siegerprojekt zeigte als Kern der Gestaltung eine Flaniermeile mit einer Erweiterung der bestehenden Baumreihe zu einer doppelreihigen Allee und einen Multifunktionalstreifen entlang der Gebädefassaden. Mit dem Projekt «Velostation Reuss» wird sowohl bei der Ufergestaltung mit den Erschliessungsinselfen und Ufertreppen wie auch der Flaniermeile mit der Baumallee mit Bezug zur Reuss stark in die Grundidee des Siegerprojekts eingegriffen. Wahrscheinlich würde bei einer Realisierung der Velostation Reuss eine grundsätzliche Überarbeitung oder Neuentwicklung des Gestaltungskonzepts der Bahnhofstrasse notwendig. Zwar hat auch die Rampe zur Velostation unter der Bahnhofstrasse einen räumlichen Einfluss auf einen Teil der Bahnhofstrasse. Dieser fällt aber im Vergleich zur vorgestellten Projektidee Velostation Reuss viel milder aus und ist mit den wesentlichen Elementen des Wettbewerbsprojekts kompatibel. So wurde die Velostation bereits mit der Kreditbeantragung in das Siegerprojekt integriert und mit dem Multifunktionalstreifen harmonisiert.

Als wesentlichen Nachteil der Velostation Reuss erachtet der Stadtrat ausserdem den fehlenden direkten Zugang zum Bahnhof. Zwar wird davon ausgegangen, dass dieser genauso wie bei der Velostation unter der Bahnhofstrasse auch bei der Velostation Reuss gebaut werden könnte, allerdings mit entsprechenden Mehrkosten verbunden wäre. Zu bedenken ist, dass die Werkleitungsumlegungen gerade in diesem stark belegten Bereich wohl in ähnlichem Masse zu Buche schlagen würden wie im Projekt einer Velostation unter der Bahnhofstrasse. Zudem bergen die optimistisch angesetzte Tiefenlage der Velostation Reuss ohne grosse Überdeckung zwischen der Reusssohle und dem Deckel sowie das Bauen in der Reuss weitere bauliche Risiken. Aus den vorgenannten Gründen und auf Basis des noch wenig ausgereiften Projektstands der Velostation Reuss muss darum aktuell davon ausgegangen werden, dass sich die beiden Projekte betreffend die Baukosten in einem vergleichbaren Rahmen bewegen.

Weiter ist zu bemerken, dass durch die beiden Referenden zum Budget und zur Velostation unter der Bahnhofstrasse gegenüber dem engen Terminplan im B+A 26/2018: «Neugestaltung Bahnhofstrasse/Theaterplatz und Velostation Bahnhofplatz» bereits zirka ein halbes Jahr eingebüsst wurde. Nur schon die Weiterentwicklung des Projekts «Velostation Reuss» sowie die Klärung von zahlreichen Fragen und der darauffolgende, fundierte Vergleich sowie erneute Variantenentscheid auf einem vergleichbaren Projektstand mit der Velostation Bahnhofstrasse hätte Verzögerungen von mindestens einem weiteren halben Jahr oder länger zur Folge.

Schliesslich wurde in der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 ein Kredit bewilligt, der für die Planung einer Velostation unter der Bahnhofstrasse bestimmt ist.

Im Rahmen der Protokollbemerkung 2 zum B+A 26/2018 hat der Stadtrat den Auftrag erhalten, im Rahmen der weiteren Planungen für dieses Projekt zukünftige Erweiterungsoptionen mitzuberücksichtigen. Im Verlauf der umfassenden Planungsarbeiten zum Durchgangsbahnhof ist langfristig eine Erweiterung der Velostation Bahnhofstrasse bis unter die Reuss als eine der Optionen nicht ausgeschlossen, zumal für eine Erweiterung die rechtlichen Voraussetzungen weniger aussichtslos erscheinen. Das Tiefbauamt prüft deshalb in der zweiten Jahreshälfte 2019 als eine Variante auch, ob und wie ein direkter Anschluss an die Velostation Bahnhofstrasse und damit an den Bahnhof

geschaffen werden könnte, auch wenn dies gemäss heutigem Kenntnisstand aufgrund der vorhandenen Werkleitungen und des Baumbestandes in diesem Bereich schwierig sein dürfte.

Der Stadtrat schätzt die Initiative von privater Seite. Jedoch werden das vorgestellte Projekt im Gewässerraum der Reuss als nicht bewilligungsfähig und die Kostenvorteile als sehr unsicher eingeschätzt. Weiter würde grundsätzlich in die Konzeption des breit abgestützten und aufwendig evaluierten Siegerprojekts der Bahnhofstrasse eingegriffen. Letztlich ist auch zu nennen, dass der Terminplan für die beiden stark voneinander abhängigen Vorhaben in wesentlichem Ausmass weiter verzögert würde.

Der Stadtrat will darum am ordentlichen, im Rahmen der Abstimmung vom 19. Mai 2019 bestätigten Projekt sowie am eng gesteckten Zeitplan festhalten und lehnt die Prüfung einer Velostation als Alternative zum bestehenden Projekt ab.

Der Stadtrat lehnt das Postulat ab.

Stadtrat von Luzern

